

## 0. EINLEITUNG

Es ist die Zielstellung der vorliegenden Diplomarbeit, an dem praktischen Beispiel eines religiös gebundenen IM deutlich zu machen, daß die politisch-ideologische Erziehung und Feindbildvermittlung zum einen ein sehr langwieriger, nie abgeschlossener und zum anderen ein sehr vielschichtiger Prozeß ist, der einen immanenten Bestandteil aller Komponenten der Zusammenarbeit mit IM darstellt. [2]

Unter Langwierigkeit verstehe ich, daß sich die hier untersuchten Probleme durch alle Etappen der Zusammenarbeit mit IM ziehen und den jeweilig erreichten Qualitäten anzupassen sind. Mit Vielschichtigkeit ist gemeint, daß sich die Feindbildvermittlung im Rahmen der Auftragserteilung/Instruierung und Berichterstattung ebenso vollzieht, wie sie bei Treffvorbereitung, -auswertung und Analyse der Zusammenarbeit mit dem IM beachtet werden muß.

Wichtig für die Betrachtung der Erziehung und Feindbildvermittlung sind in diesem Zusammenhang ebenso die Besonderheiten, die sich aus den Persönlichkeiten des operativen Mitarbeiters aber auch des IM und seiner individuellen Einsatzrichtung ergeben.

Die Untersuchungsmethoden bei der Diplomforschung waren folgende:

- Treffteilnahme und eigenständige Durchführung,
- Analyse der IM-Akten Teil I und II [3] sowie angrenzender operativer Materialien,
- mündliche Befragung des zuständigen Führungsoffiziers,
- Studium und Auswertung der Richtlinie Nr.1/79 des Genossen Minister sowie von Materialien zu Grundfragen der Zusammenarbeit mit IM, zur operativen Psychologie u.a. im Literaturverzeichnis festgehaltener Materialien.

Es war leider nicht möglich (aus Gründen der Persönlichkeit des IM und der Notwendigkeit, sein Vertrauen zu erhalten), offensive psychologische Methoden der Persönlichkeitsanalyse einzusetzen. Die Mehrzahl der Informationen wurde durch Treffteilnahme »nebenbei« erarbeitet, obwohl die Treffs aber insgesamt einem anderen Ziel dienen.

Die vorliegende Gliederung wurde aus folgenden Gründen gewählt:

Im Kapitel 1 soll sich der Leser mit der Person des IM und den Entwicklungsetappen der Zusammenarbeit mit IM in groben Zügen vertraut machen. Da die politisch-ideologische Erziehung und Feindbildvermittlung sich über alle Bestandteile der Erziehung und Befähigung des IM vollzieht und das am wirkungsvollsten anhand der zu lösenden Aufgabe geschieht, ist das 2. Kapitel so aufgebaut, daß zuerst die Bereiche betrachtet werden, in denen der Mitarbeiter aktiv und direkt mit der Person des IM arbeitet (2.1. Auftragserteilung/Instruierung und 2.2. Berichterstattung) und